

Politische Laufbahn von Björn Höcke und Andreas Kalbitz

Björn Höcke (AfD Vorsitzender Thüringen)	Andreas Kalbitz (AfD Vorsitzender Brandenburg)
Geboren 1972 in Westdeutschland, kurzzeitig Mitglied in der Jungen Union	Geboren 1972 in Westdeutschland, kurzzeitig Mitglied in der Jungen Union
Höckes Vater ist Abonnent der indizierten Zeitschrift „Die Bauernschaft“ des Holocaustleugners Thies Christophersen	
1991-1992 Bundeswehr 1993-1999 Studium Geschichte Gießen und Marburg Zeitgleich studiert Jürgen Gansel (Vorsitz JLO Hessen, 1998 stv. NPD-Vors. Hessen, 2004-2014 NPD-Landtagsabgeordneter in Sachsen) in Gießen und Marburg Geschichte. Höcke verwendet später mehrere Redewendungen aus Gansels „Dresdener Manifest“	1992 Mitglied der pflichtschlagenden pennalen B. Saxonia-Czernowitz zu München und Übertritt zu den Republikanern (bis wahrscheinlich 1994) Juli 1993 Teilnahme am Sommerlager der Heimattreuen Jugend in Thüringen; 1993 Mitglied im Witikobund; in der Folge Publikationen im Witikobrief 1994 Eintritt in die Bundeswehr (Verpflichtung auf 12 Jahre), Fallschirmjäger bis 2005, u.a. Ausbilder in der für neonazistische Aktivitäten bekannt gewordenen Kaserne Altstadt in Bayern
Seit 2002/2003 Bekanntschaft mit Götz Kubitschek (Institut für Staatspolitik) Seit 2004 Freundschaft mit Heiner Hofsommer (Bund freier Bürger)	2003 Publikation in der „Fritz“ der neonazistischen JLO 2004 Mitarbeit an den Filmen seines Schwiegervaters Stuart Russel: „Hitler. The Unknown Soldier. 1914 –1918“ („Hitler. Der unbekannt Soldat“) sowie „Von Garmisch in den Kaukasus. Die Geschichte der 1. Gebirgsdivision 1941–1942“
2006 Ermahnung der Schule, sich nicht mehr exponiert mit umstrittenen Thesen öffentlich zu äußern; Höcke hatten einen Leserbrief zur Bombardierung Dresdens geschrieben, der an Thesen des Holocaustleugners David Irving erinnert 2007 Teilnahme am nationalkonservativen Kongress „Stimme der Mehrheit“	2007 Teilnahme an einem Camp der zwei Jahre später verbotenen Heimattreuen Deutschen Jugend 2007 Teilname an einer Delegation von 14 Neonazis an einer Veranstaltung der rechtsextremen patriotischen Allianz in Griechenland; die Gruppe hängt eine Hakenkreuzfahne aus dem Hotel
2008 Der Neonazi Thorsten Heise hilft Höcke bei seinem Umzug ins Eichsfeld und sitzt in der Folgezeit häufiger auf seiner Terrasse 2008 Leserbrief in der Jungen Freiheit, der später in großen Teilen in einem „Ladig“-Text (hrsg. v. Thorsten Heise) wieder auftaucht.	2009 Kalbitz erhält neben sechs weiteren Adressaten eine E-Mail vom Geschäftsführer der Heimattreuen Deutschen Jugend zum Verbot dieser Organisation
13.2.2010: Aktive Teilname an Dresdner Neonazi-Demo (JLO / JN) (skandiert „Wir wollen marschieren!“) 2011: Juni: Höcke lädt zur Gründung der Deutschen Patriotischen Gesellschaft nach Bornhagen ein 2011/12 Ladig-Texte in Thorsten Heises neonazistischer „Volk in Bewegung“ 2012 Ladig-Text in NPD-Eichsfeldstimme	2010-2015 im Vorstand der rechtsextremen „Kultur und Zeitgeschichte. Archiv der Zeit“

<p>Frühjahr 2013: AfD-Beitritt</p> <p>Bewerbungsrede für Bundestagskandidatur mit Abschnitt aus einem „Ladig“-Text von 2012</p> <p>August 2013: Landesvorsitz AfD Thüringen</p> <p>September 2014: Landesfraktionsvorsitzender AfD Thüringen</p> <p>Dezember 2014: auf Betreiben Höckes tagte die Landesfraktion der AfD Thüringen im „Institut für Staatspolitik“ in Schnellroda, um mit Kubitscheks neurechter Organisation „Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern“</p>	<p>Frühjahr 2013: AfD-Beitritt</p> <p>September 2014: Landtagsabgeordneter der AfD Brandenburg</p> <p>2014-2015 Vorsitzender des rechtsextremen Vereins „Kultur- und Zeitgeschichte. Archiv der Zeit“</p>
<p>März 2015: Gründung „Der Flügel“</p>	<p>März 2015: Erstunterzeichner „Der Flügel“</p>
	<p>März. 2015: stellv. Fraktionsvorsitzender AfD Brandenburg; Nov. 2015 stellv. Landesvorsitzender AfD Brandenburg; April 2017: Landesvorsitzender AfD Brandenburg; Juni 2017: Fraktionsvorsitzender der AfD Brandenburg; Dez. 2017: Bundesvorstand AfD</p>
<p>Mai 2018: Höcke und Kalbitz reden erstmals gemeinsam bei Pegida in Dresden; Höcke stellt Kalbitz als seine „rechte Hand“ vor</p>	
<p>Juli 2019: Ankündigung, für den Bundesvorstand der AfD kandidieren zu wollen, das werde dann ein „anderer Bundesvorstand“ werden.</p>	